

Einen ausführlichen Artikel zur Apostelgeschichte gibt es in KLG, Heft 15 (1/2017).

NACH OSTERN 1

Jesus: Mission erfüllt

Text // Himmelfahrt //
Apostelgeschichte 1,6-14

Worum geht's? // Die Kinder erfahren, dass Jesus uns nicht alleine lässt, auch wenn er wieder im Himmel bei seinem Papa ist.

Material

- Vogel als Stofftier oder Ähnliches (bitte kein Huhn nehmen, da ein Vogel gebraucht wird, der fliegen kann)
- kleine Tasche (sollte im Idealfall dem Vogel umgehängt werden können)
- in der Tasche: Bilder zur Geschichte (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine
>> siehe dort

Hinweis: Bitte den Vogel mit seiner Tasche im Mitarbeiterkreis weitergeben – er wird auch in der nächsten Einheit gebraucht!

E19_Bilder
auf www.klwg-download.net
(Download-Info S. 19)

Notizen

Hintergrund

Die Apostelgeschichte wurde von Lukas geschrieben, dem Verfasser des Lukas-Evangeliums. Es ist die Geschichte der ersten Christen. Diese Geschichte berichtet von der Ausbreitung des Evangeliums und von der Kraft, die davon ausging: Menschen unterschiedlicher Herkunft ließen sich auf den Namen Jesu taufen – die Zahl der Christen wuchs rasant.

Die Apostelgeschichte wird oft „Das Buch der Taten des Heiligen Geistes“ genannt, da der Heilige Geist über fünfzig Mal Erwähnung in der Apostelgeschichte findet. Die Geschichte beginnt vierzig Tage nach Ostern, kurz bevor Jesus in den Himmel zurückkehrt. Er versammelt noch einmal seine Jünger um sich, um sie als Boten des Evangeliums einzusetzen. Er verspricht ihnen, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen werden. Von diesem Tag an bleiben die elf Jünger in Jerusalem zusammen, gemeinsam mit einer größeren Anzahl anderer Jünger Jesu. Auch die Mutter Jesu gehört zu diesem nachösterlichen Jüngerkreis. Sie treffen sich täglich im Obergeschoss eines Hauses, beten dort und warten auf die Erfüllung von Jesu Versprechen, ihnen die Kraft des Heiligen Geistes zu schicken.

Methode

Die Geschichte wird mit einer Vogelfigur und Fotos erzählt. Der Vogel ist etwas schüchtern. Deshalb erzählt ein Mitarbeiter den Kindern das weiter, was der Vogel ihm (durch Flüstern) anvertraut. Natürlich mit Erlaubnis des Vogels. Der Vogel war ganz nah dabei, als die Jünger mit Jesus unterwegs waren. Gerade an Himmelfahrt war der Vogel so nah an den Geschehnissen dran, wie kein anderer Beobachter. Von all diesen Erlebnissen hat der Vogel Bilder mitgebracht, die er in einer kleinen Tasche aufhebt und den Kindern gerne zeigt.

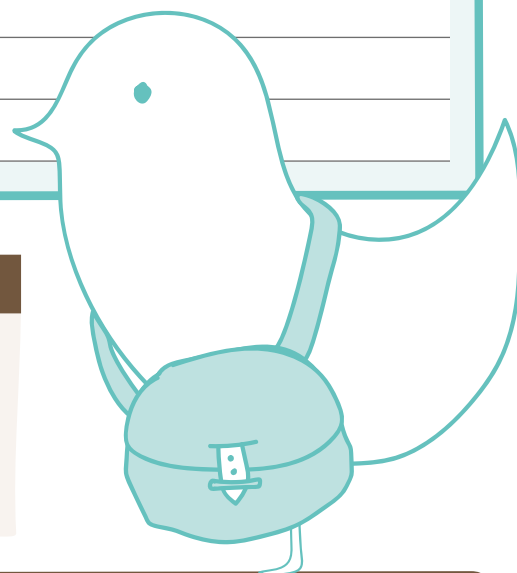
Die Themen Himmelfahrt und Pfingsten sind sehr abstrakt für Kindergartenkinder. Ein „lebendes Stofftier“ hilft den Kindern, ungewöhnliche Inhalte nachzuempfinden – vor allem, wenn das Tier „live“ dabei war. Kindergartenkinder brauchen kein perfektes Puppenspiel, um ein Tier als real anzusehen, sie sind voller Fantasie.



Einstieg

Die Kinder sitzen mit geschlossenen Augen im Kreis. Ein Mitarbeiter wählt ein Kind aus, das sich im Raum versteckt. Zuvor wird aber ein Gegenstand des Kindes (zum Beispiel einen Schuh, ein Zopfgummi, Ku-

scheltier, ...) auf den leeren Platz gelegt. Die anderen Kinder dürfen nun wieder ihre Augen öffnen und raten, welches Kind fehlt. Dieses Spiel kann in einigen Durchgängen gespielt werden.





Geschichte

Ein Mitarbeiter sitzt mit den Kindern zusammen. Der Vogel und die Tasche mit den Bildern sind griffbereit.

Bei unserem Spiel ging es gerade darum, dass jemand verschwunden ist, aber etwas von sich dagelassen hat. *Kurz beispielhaft aufzählen, dass Leonies Halstuch noch da war als sie verschwunden war, genau wie Bens Schuh, als Ben weg war ...* In unserer heutigen Geschichte ist das auch passiert. Jesus ist verschwunden. Jesus ist nämlich zurück in den Himmel gegangen, zu seinem Papa, zu Gott. Jesus hat aber auch etwas dagelassen ... *Vogel mit Tasche hervorholen und den Vogel so auf den Schoß setzen, dass er nicht zu den Kindern schaut. In der Tasche befinden sich die Bilder.*

Schaut mal, das ist Luke. Luke ist ein ganz alter Vogel und etwas schüchtern. Er traut sich gar nicht recht, euch anzuschauen. Vielleicht begrüßen wir ihn mal gemeinsam. *Kinder auffordern, gemeinsam „Guten Morgen, Luke!“ zu rufen. Vogel danach so drehen, dass er die Kinder anschaut.* Luke ist ein Freund von mir und hilft mir heute bei der Geschichte. *Vogel nicken lassen und ihn danach ans Ohr halten, als würde er etwas hinein flüstern.* Ah, Luke hat mir gerade geflüstert, dass er in seiner Tasche auch Bilder von der Geschichte hat. *An den Vogel gewandt:* Hast du denn auch schon direkt ein erstes Bild für uns? *Vogel nicken lassen und Bild 1 herausholen. Es zeigt Jesus mit seinen Freunden unter freiem Himmel.* Hier ist ein Bild, das Jesus und seine Freunde zeigt. Luke sitzt dort im Baum und hört zu, was Jesus mit seinen Freunden bespricht. Jesus sagt, dass seine Zeit auf der Erde zu Ende ist. Jesus wird nicht bleiben. *Den Vogel ganz aufgeregt auf dem Schoß auf und ab hüpfen lassen.* Was ist denn los Luke? *Vogel umdrehen, sodass er zur Seite schaut.* Ach ja,

Luke ist ja schüchtern und mag nicht selbst erzählen. *Vogel ans Ohr halten und etwas warten.*

Oh, jetzt passiert etwas ganz Spannendes in der Geschichte, was Luke nie in seinem Leben vergessen wird. Ich soll euch schnell das nächste Bild zeigen. *Bild 2 aus der Tasche holen. Es zeigt eine riesige Wolke am Himmel.* Plötzlich kommt Nebel. Jesu Freunde können gar nicht mehr gut gucken. Luke auch nicht. Luke fliegt deshalb hoch in den Himmel. Was Luke dort oben sieht, ist unvergesslich schön. Der ganze Himmel leuchtete. Luke sieht viele schöne Farben. Luke hört wunderschöne Musik. Luke weiß sofort, dass hier gerade etwas ganz Besonderes passiert. Nur was? Die Wolke verschwindet wieder. Luke kann Jesus nicht mehr sehen. Luke fliegt wieder auf seinen Baum. Vielleicht kann er Jesus von dort aus sehen? Jesus ist jedoch verschwunden. Dafür stehen nun zwei Engel bei Jesu Freunden.

Luke hört die Engel sagen: „Gott hat Jesus zu sich in den Himmel geholt.“ Ah, das war also das Besondere. Das war keine dicke Regenwolke, sondern Gott selbst. Gott hat Jesus, seinen Sohn, zurück in seine Welt geholt. In einer Wolke. Die Freunde sind traurig, dass Jesus weg ist. Doch die Freunde erinnern sich, dass Jesus ihnen etwas versprochen hat. Jesus hat versprochen, den Heiligen Geist zu schicken. Die Freunde wissen zwar nicht genau, wer oder was der Heilige Geist ist, aber Jesus hat gesagt, dass er ihnen hilft. *Vogel nicken lassen und mit dem Schnabel auf die Tasche tippen lassen.*

Ich glaube, Luke möchte, dass ich euch das nächste Foto zeige. *Vogel erneut nicken lassen und Bild 3 aus der Tasche holen. Es zeigt Jesu Freunde und Mutter im Obergeschoss eines Hauses.* Luke, was sehen wir denn hier? *Vogel*

ans Ohr halten und dabei etwas abwarten. Okay, Luke sagt, dass hier Jesu Freunde und seine Mama zu sehen sind. Luke saß auf dem Fensterbrett von dem Haus und hat alles genau beobachtet. Die Freunde und die Familie von Jesus warten dort auf den Heiligen Geist. Jesus hat ihnen ja versprochen, dass er kommen wird. Die Freunde sind schon ganz gespannt auf den Heiligen Geist. Jesus hat gesagt, dass der Heilige Geist ihnen helfen wird. Der Heilige Geist soll immer bei den Freunden sein. Die Freunde erinnern sich an alles, was sie mit Jesus erlebt haben. Viele tolle Sachen fallen den Freunden ein. Die Freunde singen Lieder, beten und warten so auf den Tag, an dem der Heilige Geist zu ihnen kommt. *Luke legt sich auf dem Schoß hin.* Psst, Luke ist müde. Lassen wir Luke schlafen. Luke erzählt uns beim nächsten Mal sicherlich, was dann passiert ist. *Luke nickt ein letztes Mal und wird dann mit seiner Tasche beiseite gelegt. Die Bilder jedoch nicht.*



Gespräch

Wir haben hier drei Bilder von Luke. Was sehen wir auf dem ersten Bild?

Was hat Jesus seinen Freunden gesagt? Was hat er versprochen? Was sehen wir auf dem zweiten Bild? Mit einem Wort heißt das auch „Christi Himmelfahrt“. Dieser Tag ist so wichtig, dass wir ihn auch heute noch feiern. Die meisten Menschen haben an diesem Tag frei und brauchen nicht zu arbeiten. Genau wie an Weihnachten und Ostern. Wenn wir ein Fest feiern, denken wir immer daran, dass etwas Schönes passiert ist. Was findet ihr denn schön an Himmelfahrt?

Was sehen wir auf dem dritten Bild? Was machen die Freunde von Jesus und seine Mama dort? Worüber reden sie wohl?



Entdecken

Warten

- eine Tüte Gummibärchen oder Vergleichbares
- Tuch

Die Gummibärchentüte wird zugedeckt in die Mitte gelegt. Die Kinder wissen nicht, was sich unter diesem Tuch befindet. Den Kindern wird versprochen, dass sie erfahren werden, was unter dem Tuch liegt, wenn sie es schaffen, zu warten. Wenn die Kinder anfangen unruhig zu werden, wird ihnen versprochen, dass das eine tolle Überraschung für sie unter dem Tuch ist – sie müssen halt nur warten. Wenn die Kinder einige Zeit gewartet haben, kann das Tuch gelüftet werden und die Kinder bekommen die Gummibären zu essen. Während sie essen, kann nochmal daran erinnert werden, dass die Freunde mehrere Tage darauf warten mussten, bis der versprochene Heilige Geist kam. Das hat viel länger gedauert, als das Warten jetzt.

Hinweis: Bitte auf Lebensmittelunverträglichkeiten und -allergien achten und für entsprechende Alternativen sorgen. Sind muslimische Kinder in der Gruppe, sollte auf eine andere Süßigkeit ohne tierische Gelatine ausgewichen werden.



Spiel

Verschwunden

- 8 bis 12 Kleinkramteile wie Schlüssel, Taschentücher, Marmor, Lippenstift, Gummibärchen, ...

Die Teile werden auf den Tisch gelegt. Alle Kinder schließen die Augen. Ein Mitarbeiter nimmt ein Teil weg. Die Kinder öffnen wieder die Augen und müssen erraten, welches Teil fehlt.

Für ältere Kinder kann hier auf Schnelligkeit gespielt werden. Wer als erstes das fehlende Teil entdeckt, hat gewonnen. Bei jüngeren Kindern benennt man ein Kind, welches alleine in aller Ruhe schauen darf, welches Teil fehlt.



Bastel-Tipp

Himmelfahrtsbild

- Malkittel
- Wachstuchstischdecke oder alte Zeitungen zum Abdecken der Tische
- weißes Papier
- Fingerfarbe, verschiedene Blautöne
- Löffel oder Pinsel
- eventuell Glitzerpulver
- Bleistifte
- Scheren
- Kleber
- eventuell Watte

Die Kinder falten ihr Blatt Papier einmal in der Mitte und klappen es wieder auf. Nun wird das Papier mit Hilfe der Löffel oder Pinsel mit Farbe bekleckst und optional mit Glitzer bestreut. Achtung, nicht zu viel Farbe nehmen, sonst gibt es nur Matsch. Vorsichtig wird nun das Blatt wieder zusammen geklappt und mit der Hand drüber gestrichen, damit sich die Farbe innendrin vermischt. Das Blatt wird wieder aufgeklappt und zum Trocknen zur Seite gelegt. Während das Himmelfahrtsbild trocknet, können die Kinder auf ein weiteres Blatt Papier eine Wolke malen und ausschneiden. Später wird die Wolke auf das bunte Bild geklebt. Fertig ist das Himmelfahrtsbild. Die Wolke kann auch mit Watte gestaltet und aufgeklebt werden.



Musik

- Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott ist um mich herum (Sabine Wiediger) // Nr. 32 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott ist über mir (Katharina Messerschmidt) // Nr. 31 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn wir gehen, sind wir nicht allein (Matthias Hanßmann) // Nr. 100 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Gebet // Danke, Jesus, dass du immer für mich da bist. Das ist ein tolles Versprechen. Danke, dass du den Heiligen Geist geschickt hast. Du bist unsichtbar immer um mich herum. Amen

Vanessa Weirich

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

